

YOUR ADVENTURE UNFOLDS

Wisper

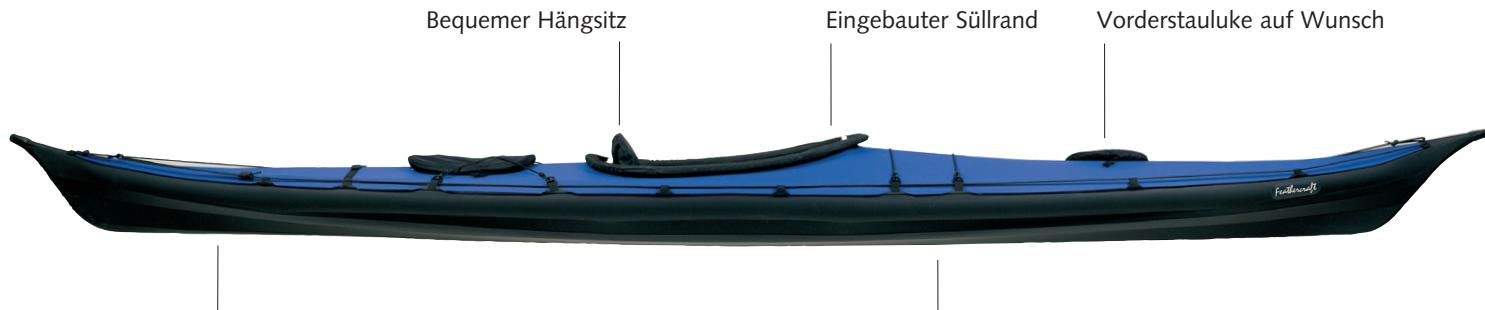
Feathercraft
FALKAJAKS TM

Feathercraft Products Ltd. 4-1244 Cartwright Street on Granville Island, Vancouver, British Columbia, Canada V6H 3R8
Toll Free: 1-888-681-8437 Tel: (604) 681-8437 Fax: (604) 681-7282 www.feathercraft.com info@feathercraft.com

Inhaltsverzeichnis

Ihr Feathercraft Wisper Faltkajak	Seite 2
Technische Daten	Seite 3
Wisper Gerüst	Seite 4
Pflegehinweise	Seite 5
Aufbauanleitung	Seite 8
Der Feathercraft Sea Sock	Seite 22
Verwendung des anbindbaren Skegs (Kielhache)	Seite 23
Abbau und Aufbewahrung	Seite 24

Wisper Faltkajak



Rumpf außen verstärkt am Kiel
und an den Senten

Herausnehmbare Luftschlüsse
entlang der Dollborde



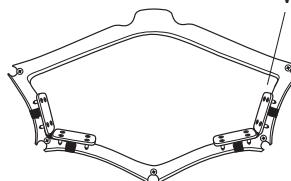
Anbindbarer Skeg (Kielhake)

Technische Daten

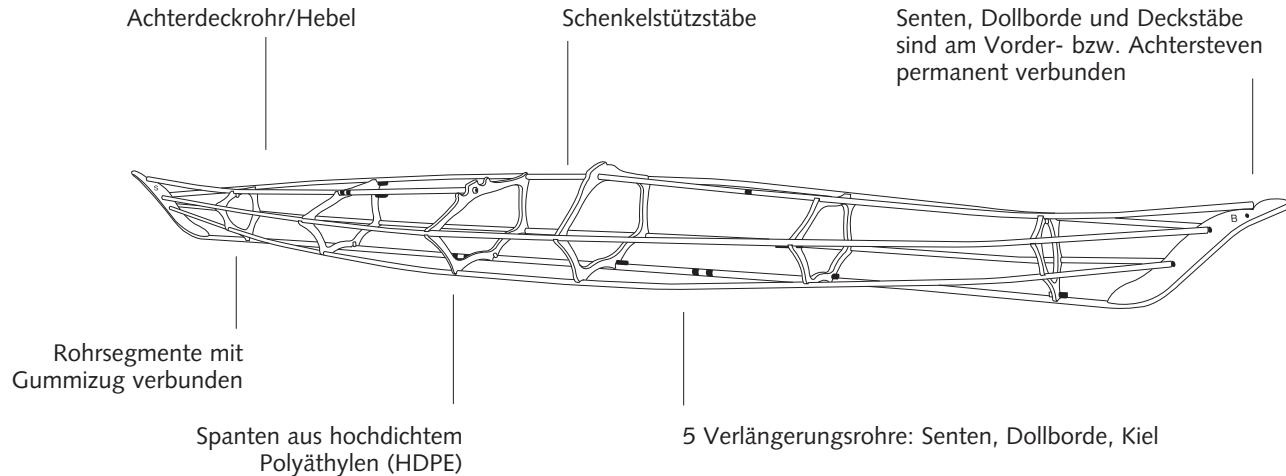
Länge:	4,75 m (15'7")	Sitz:	aus 420 Denier Ripstop Nylon mit aufblasbarem AirBack und AirBottom Polsterung
Breite:	57 cm (23.5")		
Gewicht:			
Normale Haut	17 kg (37.5 lbs)*		
Leichte Haut	15 kg (33 lbs)*	Serienmäßiges Zubehör:	Nylon Spritzdecke
Packmaße:	95 x 47 x 25 cm (37.5 x 18.5 x 10")		Sea Sock
Ladevolumen:	Medium		Verstellbare Fußstütze
Gerüst:	gezogene Rohre 15,87 mm AØ 6063 - T832 Alu-Magnesium Legierung, eloxiert		Achterdeckstauluke
Spanten:	12mm Hochdichtes Polyäthylen		Reparaturset
Hautmaterial:	Geschweißtes Urethan		Koffrucksack
			Aufbauvideo
			Aufbauanleitung mit Abbildungen
			Anbindbarer Skeg

Optionen:

Kleiner Vorderstauluke
Neopren-Nylon Spritzdecke
Wadenstützen



Wisper Gerüst



Pflegehinweise für Ihr Feathercraft Kajak

Das Gerüst

Obwohl das Röhrengerüst stabil und rostfrei gebaut ist, soll das Gerüst nach längerem Gebrauch im Salzwasser zerlegt und innen und außen mit Süßwasser ausgespült werden. Die Rohrenden und Teleskopstäbe sollen möglichst von Sand und Dreck freigehalten werden. Das regelmäßige Reinigen der Rohre (alle 2-3 Monate) mit Süßwasser garantiert, daß sie weiterhin leicht ineinandergeschoben werden können und, daß die Arretierungsknöpfe richtig funktionieren.

In Ihrem Reparaturset finden Sie einen kleinen Behälter mit Bo-Shield T-9, ein Produkt von Boeing, das als exzellentes Schmier- und Schutzmittel für Aluminium gilt. In Marineläden können Sie Sprühflaschen mit Bo-Shield T-9 nachkaufen oder bei uns eine 115ml Flasche bestellen. Bitte beachten sie allerdings, dass der Behälter nach dem öffnen nicht mehr dicht ist und nicht länger verschickt werden darf.

Zusätzlich bieten wir Ihnen eine Tube "Super Lube" an, ein Teflon Schmiermittel in Gelform, das Sie in Fahrradläden nachkaufen können. Schmieren Sie die Rohrenden vor dem

Zusammenbau mit Bo-Shield T-9 ein, damit das Boot auch dann noch leicht auseinanderzunehmen ist, wenn es für längere Zeit (max. 2 Monate) zusammengebaut war.

ANDERE TIPS:

- Bauen Sie Ihr Kajak alle zwei Monate auseinander.
- Spülen Sie das Gerüst mit klarem Wasser aus.
- Verwenden Sie erneut ein Schmiermittel und/oder reiben Sie die Rohrenden wieder mit Bo-Shield T-9 ein.
- Saugen Sie das Wasser, das sich beim Paddeln im Bootsinneren gesammelt hat mit einem Schwamm auf. Achten Sie auch darauf, dass sich kein Wasser entlang des Kielrohrs sammelt.

Die Bootshaut

Die Oberfläche der Bootshaut wird nicht schimmeln, sie ist UV-beständig und sehr stabil. Stellen, die den meisten Abschabungen ausgesetzt sind, wurden alle verstärkt. Trotzdem bitten wir Sie achtzugeben, wenn Sie Land anlaufen. Scharfe Steine, Muscheln usw. können die Haut beschädigen. Schleifen Sie niemals das Boot über Steine. Sollte das Boot beschädigt werden, finden Sie Ausbesserungsmaterial in Ihrem Reparaturset.

Falls Sie bei einer Paddeltour etwas reparieren müssen, empfehlen wir immer eine Rolle Gewebeklebeband dabei zu haben.

Geschweißte Sealskin

Das Polytech Deck und der Duratek Rumpf sind aus Urethan und haben permanent versiegelte Nähte. Ein Reparaturset für eventuelle Löcher im Deck, Rumpf und den Luftsäcken wird mitgeliefert. Der Urethankleber kann für alle Reparaturarbeiten an all diesen Materialien verwendet werden. Der flüssige Kleber hat ein Verfallsdatum und sollte nicht mehr verwendet werden wenn er dick und klebrig ist. Nachfüllbehälter können bei uns bestellt werden.

Die Luftsäcke

Aufgrund der straffsitzenden Haut sind die Luftsäcke doch einigem Druck ausgesetzt und können eventuell Luft verlieren. Deshalb sollten Sie die Luftsäcke öfters überprüfen und falls notwendig Luft nachfüllen. An heißen Tagen denken Sie daran die Luftsäcke nicht übermäßig zu beladen. Zu pralle Luftsäcke können unter Druck platzen. Lassen Sie nach dem Paddeln an solchen heißen Tagen etwas Luft aus.

Das Ausbessern der Luftsäcke

Die Luftsäcke können komplett aus den innen eingenähten Taschen entfernt werden. Die Taschen sind an beiden Seiten offen.

Befestigen Sie eine lange Kordel an der Schlaufe am Ende des Luftsäckchens. Ziehen Sie den Luftsäck durch die mittlere Öffnung, wo auch der Aufblasehahn herausragt, aus der Tasche heraus. Die Kordel muß so lang sein, daß sie immer noch an der einen Seite griffbar ist.

Zur Reparatur der Luftsäcke haben wir Ausbesserungsstücke und Urethanklebestoff dem Reparaturset beigelegt.

Wenn Sie den Luftsäck ersetzen, binden Sie einen neuen Schlauch an die Kordel und ziehen sie ihn durch die mittlere Öffnung wieder in die eingenähte Tasche zurück.

Wisper Gerüstteile

Schenkelstützstäbe



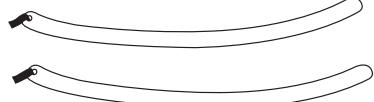
Achterdeckrohr (vertikaler Hebel)



Vorderdeckrohr (horizontaler)



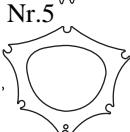
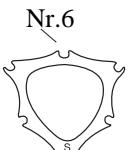
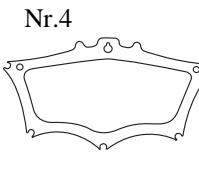
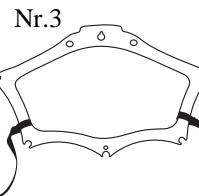
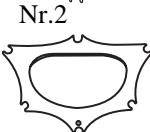
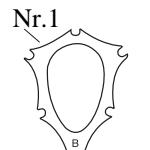
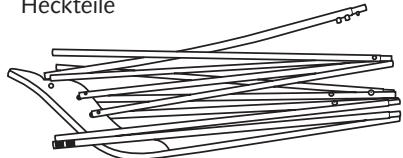
Randeinsätze



Achterdeckrohr mit Doppelband

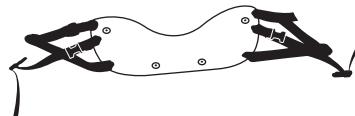


Heckteile

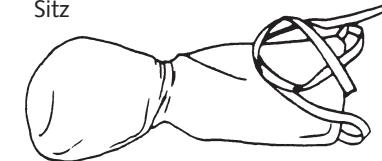
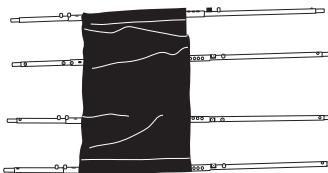


Kielverlängerungsrohr

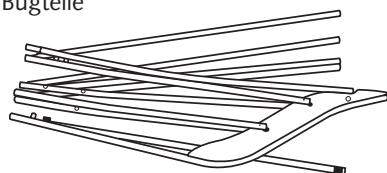
Fußstützbrett



Sitz



Die Haut



Vorderdeckrohr mit Einzelband



Aufbauanleitung für den Wisper

Bevor Sie mit dem Aufbau des Feathercraft Kajaks beginnen, schauen Sie sich die Zeichnung des Gerüsts auf Seite an. Hier können Sie sehen wie die einzelnen Teile zusammenpassen.

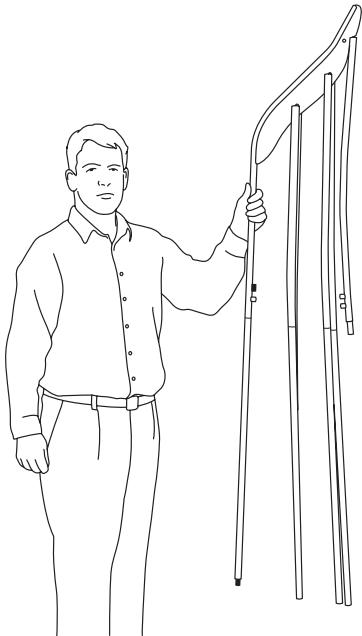
Wenn möglich schauen Sie sich auch unser Aufbau Video an. Dies wird Ihnen helfen, das Boot zusammenzubauen.

Das Gerüst besteht aus zwei Teilen die getrennt aufgebaut werden und dann einzeln in die Bootshaut eingeführt werden.

Danach wird ein mittleres Kielverlängerungsrohr eingebaut und als Spannhilfen benutzt. Mittlere Verbindungsrohre werden dann eingebaut. Zum Schluß werden Sitz und Süllrand montiert. Dann ist Ihr Feathcraft Kajak fertig um auf Reisen zu gehen.

Die Einzelteile

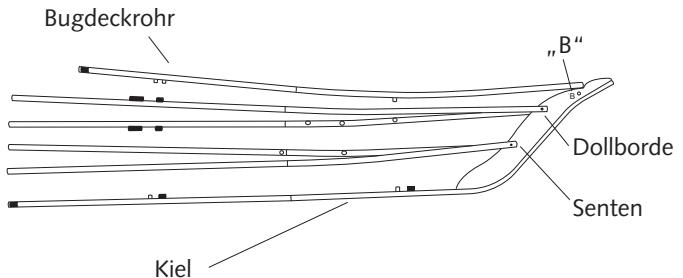
Packen Sie alle Kajakteile aus und sortieren Sie sie wie auf der Abbildung oben.



Das Buggerüst

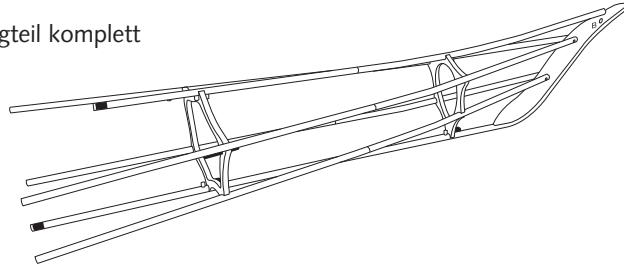
Die Bugteile sind mit einem durchgehenden Gummizug verbunden und am Vorsteven angebracht.

- Heben Sie den Vorsteven hoch, so daß die Rohre nach unten fallen.
- Schieben Sie die Rohre ineinander.
- Das separate Bugdeckstab ist an einem einzelnen schwarzen Band zu erkennen. Schieben Sie ihn in das vordere Deckrohr, das am Vorsteven angebracht ist, ein.

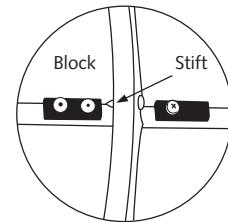
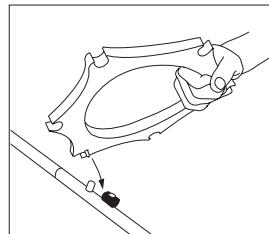


- Installieren Sie den kleinen Bugspant „1“, indem Sie den Stift der am Spant angebracht ist, in das Plastikteil am Kielrohr einführen.
- Die Senter und Dollbordrohre rasten in den Spant ein. Berücksichtigen Sie hier die weißen Plastikstifte an den Dollbordrohren. Der Spant muß auf der „Bugseite“ dieser Stifte plaziert werden.
- Schnappen Sie den Spant Nr. 2 in Position ein. Dieser wird dann mit Hilfe von Plastikteilen (Twister), die als Schloß fungieren, an den Dollborden befestigt. Drehen Sie die Plastikteile, so daß sie in der offenen Position sind, d.h. von dem festmontierten Teil wegzeigen. (s. Abb.) Schließen Sie dann den Spant mit einer Drehung der Twister in seine richtige Position ein..

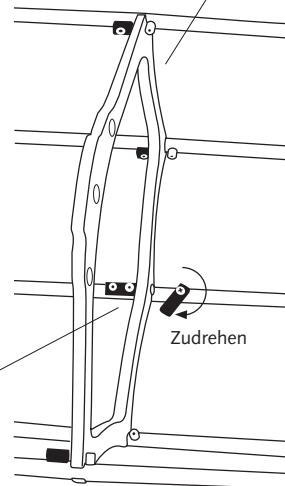
Bugteil komplett



Stift ins Plastikteil



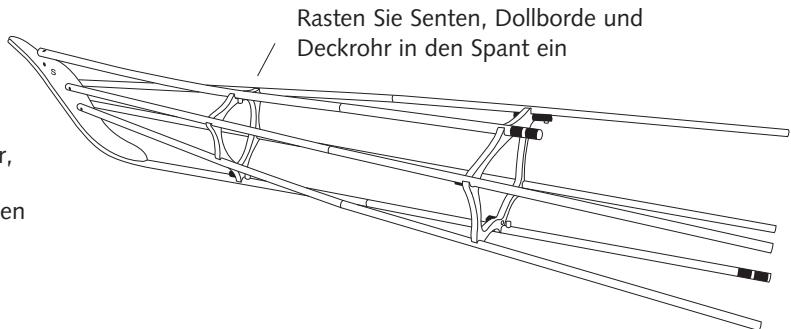
Bugspant



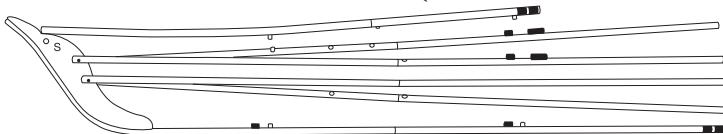
Das Heckgerüst

Das Heckgerüst wird nach dem gleichen Prinzip aufgebaut wie das Buggerüst

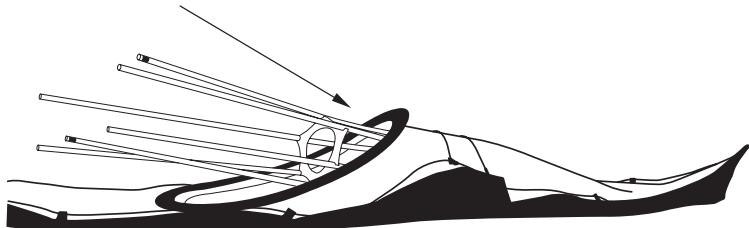
- Heben Sie den Achtersteven hoch, so daß die Teile nach unten fallen.
- Setzen Sie die Rohre zusammen.
- Das separate Heckdeckstab ist an einem schwarzen Doppelband zu erkennen. Schieben Sie ihn in das Deckrohr, das am Achtersteven angebracht ist, ein.
- Installieren Sie den kleinen Heckspant „6“ genau wie Sie den Bugspant installiert haben und den „Twister“ zudrehen.
- Schnappen Sie den Spant Nr. 5 ein und schließen Sie ihn mit einer Drehung der Twister in seine richtige Position ein (genau wie beim Spant Nr. 2).



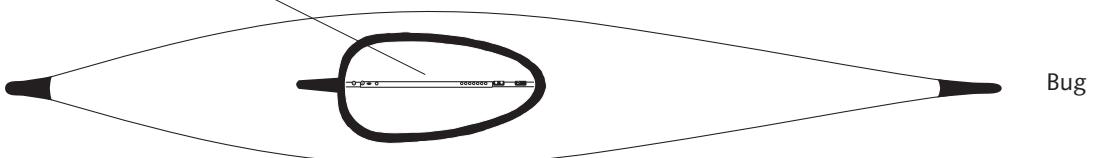
Heckdeckstab einschieben (Doppelband)



Führen sie den Bugteil ein.



Heck



- Rollen Sie die Bootshaut aus und breiten Sie sie auf dem Boden aus. Das Feathercraft Logo ist auf dem Bug zu sehen. Entlang der Innenseite der Haut am Kiel sind 3 Klettverschlüsse. Diese müssen offen sein.
- Zuerst wird das Buggerüst durch die Cockpitöffnung in die Bootshaut eingeschoben. Mit leichten Schiebe- und Hebebewegungen lässt sich das Gerüst langsam einführen, bis es völlig eingeschoben ist. Das Kielrohr soll mitten über den offenen Klettverschlüssen am Kielboden verlaufen.
- Führen Sie nun das Heckgerüst durch die Cockpitöffnung in die Bootshaut ein.
- Versichern Sie vom Außen, daß das Gerüst völlig in beiden Enden einnistet und daß das Kiel richtig am Kielstreifen angeordnet ist.
- Befestigen Sie das Gerüst anhand der Klettverschlüsse am Bootsrumphf.
- Das Kielverlängerungsrohr hat ein schwarzes Band am Bugende und ein Doppelband am Heckende.
- Setzen Sie das Heckende des Kielverlängerungsrohrs in das Heckkielrohr ein und dann schieben das Bugende in das Bugkielrohr.

Die Senten- und Dollbordverlängerungsrohre

- Bei der Installierung der Senten- und Dollbordverlängerungsrohre, wird auch zugleich der Hängesitz angebracht. Die 4 Verlängerungsrohre sind alle gleich. Der Hängesitz ist aus Nylon Gewebe hergestellt und hat ein Safety Label, das näher dem Bug ist, und vier Schlaufen, in die Sie je ein Verlängerungsrohr einführen, so daß das große Hebelloch in der Rohrwand gegens Heck und der schwarze Plastikblock zum Bug hin ist.

Tip: Bei der Installation von Gerüstteilen ist es einfacher, wenn Sie sich auf der gegenüberliegenden Seite des einzubauenden Teils befinden.

Tip: Die Bug- und Heckrohre werden sich schon an die Form der Haut ein wenig angepaßt haben. Um die Verlängerungsrohre leicht einschieben zu können, bringen Sie die Bug- und Heckrohre gerade.

- Stecken Sie ein Sentenverlängerungsrohr in das vordere und dann ins achtere Sentenrohr.
- Stecken Sie das Dollbordverlängerungsrohr ins vordere und dann ins achtere Dollbordrohr.
- Wiederholen Sie diese Installationen auf der anderen Seite.
- Schieben Sie den Hängesitz in Richtung Heck, bis die Arretierungsknöpfe und Hebellöcher in den Verbindungsrohren freigelegt sind.

Das Spannen des Bootes

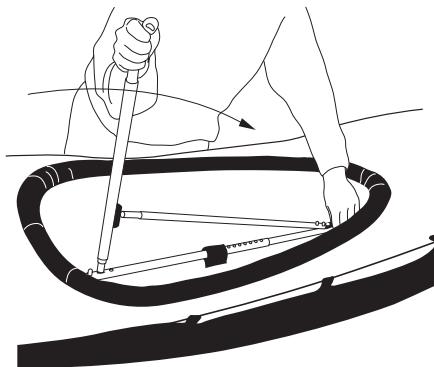
Zum Spannen des Gerüsts brauchen Sie das Vorderdeckrohr und das Achterdeckrohr. Diese beiden Teile werden als Hebelsystem eingesetzt um das Gerüst zu spannen.

Wichtig: Auf dem Kielverlängerungsrohr sind zwei schwarze Plastikvorrichtungen angebracht. Achten sie darauf, daß Sie das Vorderdeckrohr nicht an das Plastikteil, das mit einer Schraube angebracht ist, ansetzen, sondern benutzen Sie die festmontierte Plastikvorrichtung.

- Zuerst müssen Sie den Kiel vorspannen. Dazu benutzen Sie die Achterdeckrohre 1 und 2. Das Achterdeckrohr 1 wird als Hebel benutzt und in Pfeilrichtung eingesetzt. Diese Hebelwirkung streckt das Kielrohr und ein Arretierungsknopf rastet in das erste Loch ein, sobald das Rohr gespannt ist.
- Jetzt Spannen Sie die Senten- und Dollbordverlängerungsrohre in der gleichen Weise.

Tip: Weil sich die einzelnen Bootshäute untereinander um ein Weniges unterscheiden, gibt es "Spannlöcher". Spannen Sie bis zum Loch (normalerweise dem 2. vom Bug), das "richtig fühlt" und fest ist. Die "richtige" Positionen der Arretierungsknöpfen können sich mit der Zeit, der Hautfeuchtigkeit und Dehnung usw ändern. Diese Variationen sind völlig normal.

- Jetzt Spannen Sie die Senten- und Dollbordverlängerungsrohre in der gleichen Weise. Alle Verlängerungsrohre müssen bis ins gleiche Loch gespannt werden.



Installierung der großen Spanten

Der große Bugspant (Nr.3)

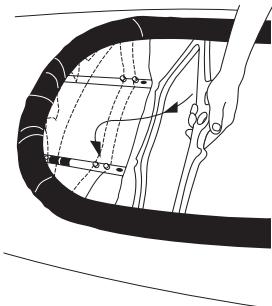
Bevor sie mit dem Einsetzen des Spant 3 anfangen, finden Sie die zwei Plastikvorrichtungen, die am Kielrohr angebracht sind und drehen Sie das Plastikteil (Delrin Twister) das in Richtung Cockpit liegt zu Ihnen. Die zwei Plastikteile fungieren als Schloß und mit einer Drehung um 180° ist das Schloß in der offenen Position. (s. Abb.)

- Plazieren Sie den Spant über den Dollbordrohren und schieben Sie ihn in Richtung Bug, bis Sie die Stifte, die aus den Dollbordrohren hervorragen, erreicht haben.
- Rotieren Sie den Spant in seine richtige Position (nach unten).
- Die Spantseite die Ihnen am nächsten ist, lassen Sie zuerst in Position schnappen, indem Sie das Dollbordrohr anheben und den Spant zwischen den zwei Stiften plazieren.
- Der gleiche Arbeitsschritt gilt für das Sentenrohr.
- Bei dem Einsetzen des Spants in das Kielrohr berücksichtigen Sie das Schloß mit dem Twister und den Stift im Spant, der in den Block zu stecken ist. Sobald Sie den Spantstift in den Block gesteckt haben, schließen Sie den Twister.
- Setzen Sie nun den Spant auf der anderen Bootsseite ein.

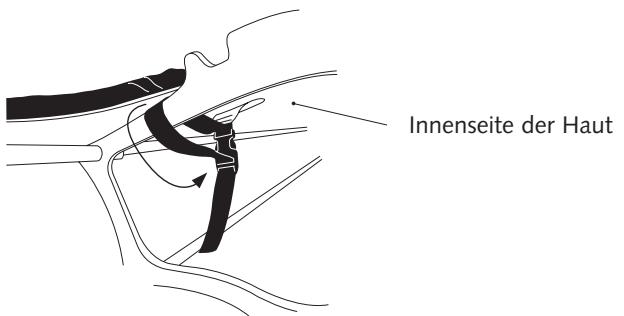
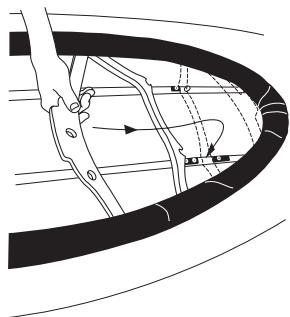
Der große Heckspant (Nr.4)

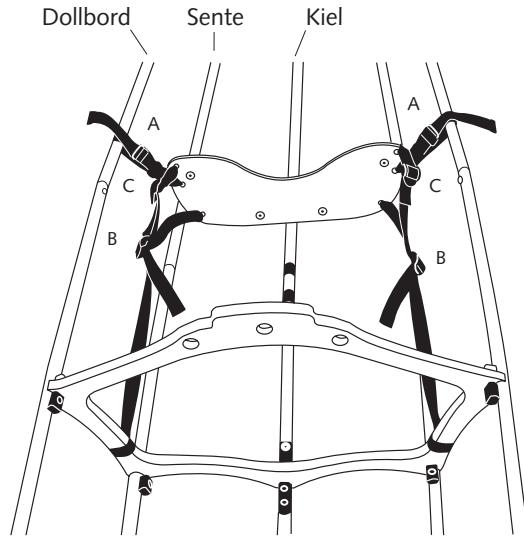
- Der große Heckspant wird genauso eingesetzt wie der große Bugspant. Allerdings gibt es diesmal kein Schloß am Kielrohr zu berücksichtigen.
- Hinter dem Spant 4 befinden sich zwei kurze Gurte mit denen Sie den Spant nochmals befestigen.
(Abb. unten rechts)

Heckspant Nr.4



Bugspant Nr. 3





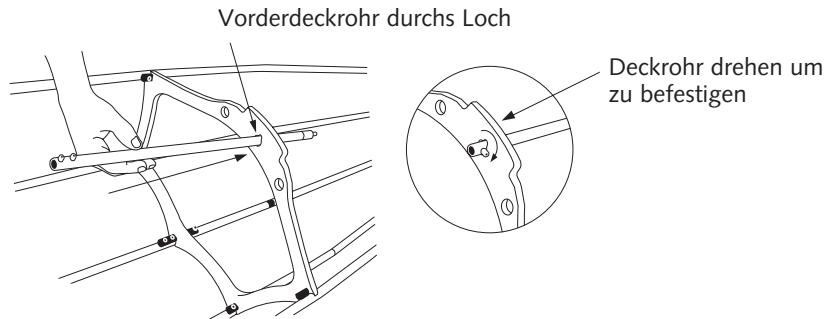
Installierung des Fußbrett/Fußstütze

- Mit den Blitzverschlußschnallen befestigen Sie die Bänder an den Dollbordrohren des Buggerüsts.
- Bänder vom Fußbrett um den Spant Nr. 3 (großen Bugspant) können durch die Klemmschnallen verstellt werden, um der Abstand vom Brett zum Sitz an die Beinlänge anzupassen.
- Mit den Klemmschnallen „C“ lässt sich der Winkel des Fußbretts verstellen

Tip: Um den Bugteil des Kajaks zu beladen, braucht man nur einen Blitzverschluß „A“ zu öffnen.

Installierung des Vorderdeckrohrs

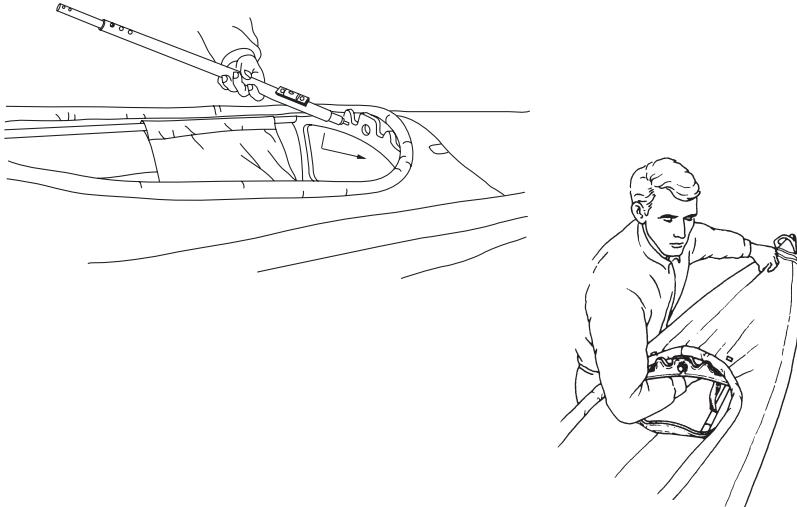
- Schieben Sie das Vorderdeckrohr durch das kleine Loch im großen Bugspant und verbinden Sie es mit dem Deckrohr.
- Halten Sie das Deckrohr von außen fest (s. Abb.) und drehen Sie das Vorderdeckrohr um 180°, so daß es nicht mehr durch den Spant rutschen kann.



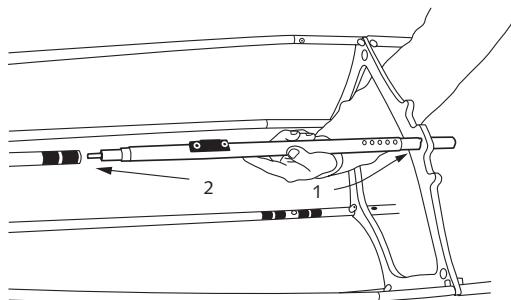
Installierung des Achterdeckrohrs

Der Achterdeckstab hat den gleichen Druckknopf wie im restlichen Heckgerüst. Dieser Druckknopf sollte in der gleichen Position (Loch) sein wie die der anderen Heckgerüstrohren.

- Ziehen Sie das Ende des Achterdeckrohrs mit den zwei Stiften durch das Schlüsselloch im großen Heckspant von hinten nach vorne, so daß es ein Stück aus dem Loch hervorragt.



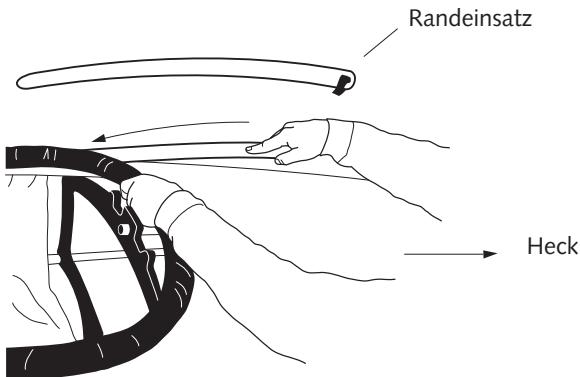
- Stecken Sie das Rohr in den hinteren Deckstab.
- Halten Sie den hinteren Deckstab von außen mit der Hand fest (s. Abb.) und drehen Sie das Achterdeckrohr um 180°, so daß es nicht mehr durch den Spant rutschen kann.
- Achten Sie darauf, daß das schwarze Plastikteil nicht nach oben gegen die Bootshaut gerichtet ist, sondern zum Bootinneren.



Nachdem Sie das Rohr einstecken, drehen Sie es um 180°, so daß es nicht mehr durch den Spant rutschen kann.

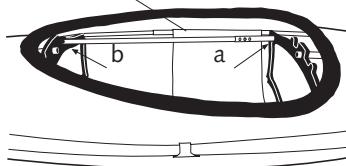
Installierung der Randeinsätze

Führen Sie den Randeinsatz in die dafür vorgesehene Tasche an der Unterseite des Süllrands



Installierung der Schenkelstützen

Schenkelstütze Bugrichtung dieses Rohrs hat den weißen Abstandhalter und Heckrichtung, die Schiebehülse



Schieben Sie die Schiebehülse der Schenkelstütze in Richtung Bug. Führen Sie das Heckende (a) dieses Rohrs durch das Loch im großen Heckspant. Führen Sie das Bugende (b) durchs Loch im großen Bugspant. Schieben Sie die Schiebehülse in Richtung Heck bis der Druckknopf im 2. Loch einnistet

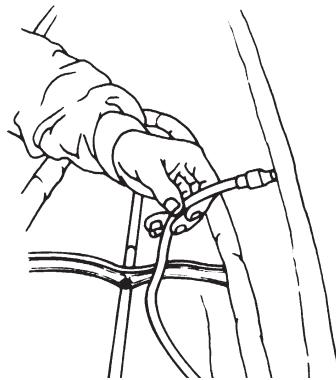


Die Luftschläuche

- Um die Luftschläuche aufzublasen, öffnen Sie das Luftventil und blasen Sie Luft ein. Blasen Sie die Luftschläuche abwechselnd auf, um zu versichern, daß das Gerüst zentriert bleibt. So viel aufblasen, bis die Haut stramm sitzt.
- Drehen Sie die Ventile wieder zu, so daß der Druck in den Schläuchen bleibt.

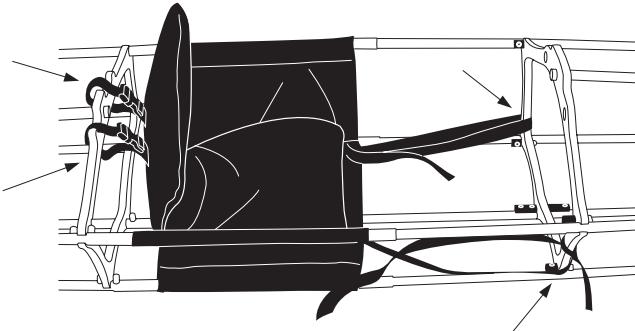
Legen Sie die Schläuche und Ventile seitlich ins Boot weg vom Cockpitbereich. Achten Sie, daß Sie nicht darauf treten und halten Sie die Ventile (soweit möglich) sauber und besonders vom Sand frei.

Tip: Nach dem Paddeln an heißen Tagen lassen Sie ein wenig Luft von den Luftschläuchen ab.



Das Sitzkissen

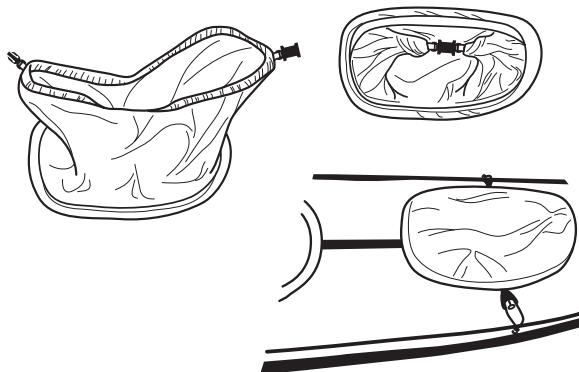
- Blasen Sie die Luftpolsterung des Sitzes nach Belieben auf.
(Normalerweise ist etwas weniger Luft im Boden bequemer.)
- Befestigen Sie das Sitzkissen mit Hilfe von Blitzverschlüssen am hinteren Spant. (s. Abb.)
- Vorne wird der Sitz am großen Bugspant befestigt.
Wie die Abbildung zeigt, befestigen Sie den Gurt über den Sentenrohren.



Installierung der Stauluken

(Achterdeckstauluke ist serienmäßig, Vorderdeckstauluke ist auf Wunsch)

- Nehmen Sie den Staulukengerüst und setzen Sie ihn auf die Staulukendeckelöffnung. Der flexible Rand, der auf der Bootshaut angenäht ist, wird über den Rahmen gespannt. Rollen Sie die innere Abdeckung zusammen und schließen Sie die Schnalle.
- Zum Schluß setzen Sie die Staulukendeckel auf und sichern Sie sie mit dem Kordelstopper. Wichtig: Nehmen Sie die Staulukengerüste beim Abbau ab. Die Bootshaut sollte nicht mit ihnen zusammengelegt werden.



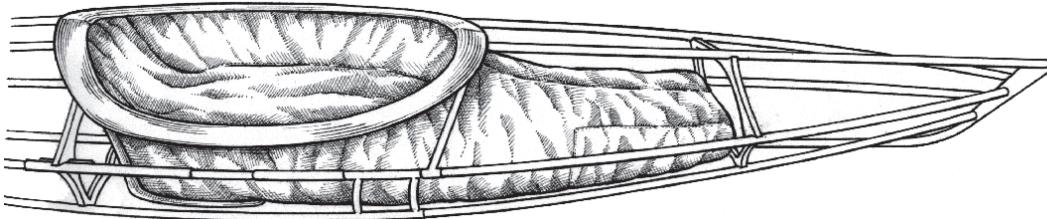
Der Feathercraft Sea Sock

Hergestellt aus hochqualitativem beschichtetem Nylon stellt der Sea Sock eine effektive Sicherheitsvorkehrung dar. Das Oberteil des Sea Socks paßt genau auf den Süllrand. Er ist so geschnitten, das er um die Rückenlehne und das Sitzteil paßt und der "Fußsack" trotzdem locker im Boot sitzt und somit eine Hülle mit viel Beinfreiheit für den Paddler ist.

Die Spritzdecke paßt normal wie sonst auch mit dem Vorteil, daß beim kentern nur Wasser in den Sea Sock eindringt. Außerdem bietet der Sea Sock den Vorteil, daß das Kajak sauber bleibt.

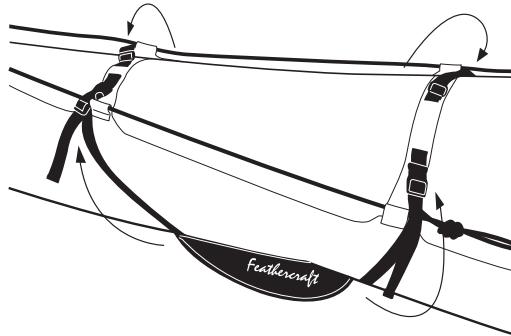
Tips zur Installation des Sea Socks

- Die glänzende Seite des Materials muß nach innen gegen das Kajakgerüst gerichtet sein.
- Wenn Sie sich in ihrem Kajak sitzen, muß sich das Feathercraft Logo auf der rechten Seite befinden.
- Die obere, mittlere Naht des Sea Socks sollte in einer Linie mit dem spitzen Ende (Bugteil) des Süllrands liegen.
- Drücken Sie die Luft vor dem vollständigen Schließen des Sea Socks aus dem Bootskörper heraus, da ansonsten die Luft den Sea Sock aufbläht.



TIP: Wann sollte man den Skeg (die Kielhache) verwenden?

Der Wisper fährt hervorragend ohne Steueranlage, aber unter bestimmten Bedingungen (hauptsächlich beim Vorwindfahren mit vollbeladenem Kajak) kann es bequemer sein, mit dem Skeg zu fahren. Unter solchen Bedingungen versucht das Kajak, sich zu wenden und gegen den Wind zu fahren. Der Skeg reduziert diese Tendenz.



Abbau und Aufbewahrung

Der Abbau

Der Abbau geht in umgekehrter Reihenfolge vor sich wie der Aufbau.

Lassen Sie die Luft aus den Luftsäcken.

Entfernen Sie die Randeinsätze.

Entfernen Sie die Deckrohre die als Hebelsystem benutzt werden.

Entfernen Sie die Schenkelstützen und die großen Spanten.

Entfernen Sie Senten- und Dollbordverbindungsrohre. Sie können die Hebelstäbe verwenden, um die Arretierungsknöpfe aufzulösen.

Tip: Sie können eine Hälfte der Verbindungsrohre in Position in den Hängesitzschlaufen verpacken, um Zeit beim nächsten Aufbau zu sparen. Die losen Gerüstrohre können Sie dann im Hängesitz aufrollen.

Setzen Sie die Achterdeckrohre zum Hebelsystem zusammen und lösen Sie die Kielspannung, damit das Kielverlängerungsrohr herausgenommen werden kann.

Entfernen Sie die Spanten, machen Sie die Klettverschlüsse am Kielrohr auf und ziehen Sie dann das Buggerüst und danach das Heckgerüst aus der Haut.

Legen Sie die Teile auseinander.

Das Falten der Bootshaut

Falten Sie die Bootshaut zur Hälfte

Ziehen Sie die Aufblasschläuche seitlich heraus und lassen Sie die Ventile offen.

Schlagen Sie die Enden ein.

Rollen Sie die Haut fest zusammen und schließen Sie dann die Luftventile.

Binden Sie die gefaltete Haut mit den gelieferten Gurten zusammen.

Das Verpacken der Einzelteile in den Feathercraft Rucksack

Legen Sie den Sitz mit dem Sitzkissen nach unten zuerst in den Rucksack, so dient er als Polsterung für das Rückenteil des Rucksacks.

Dann legen Sie alle Spanten auf den Sitz.

Legen Sie die aufgerollte Haut auf eine Seite im Rucksack.

Legen Sie alle Alu-Teile neben die Haut.

Nun verstauen Sie alle übrigen Einzelteile (z.B., Sea Sock und Reparaturset) in den Zwischenräumen im Rucksack.

Die Aufbewahrung des Kajaks

Ihr Feathercraft Kajak ist aus den feinsten Materialien hergestellt und verdient Aufmerksamkeit und gute Pflege. Die Lebensdauer des Kajaks erhöht sich wenn Sie es gut behandeln, d.h. trocken lagern, die Rohrenden sauberhalten und regelmäßig einfetten usw. Das trockene Kajak kann aufgebaut oder abgebaut aufbewahrt werden. Allerdings soll es auf jeden Fall an einem schattigen und trockenem Platz gelagert und alle zwei Monate auseinandergesetzt werden.

Heben und Tragen

Das aufgebaute Kajak kann von 2 Personen am Bug und Heck, an jeder Seite des Cockpits (durch Fassen des Cockpitgerüsts) oder auf den Schultern von einer Person getragen werden.

Beladenes Kajak nicht hochheben.

© Feathercraft Products Limited 2009
Printed in Canada
Recycled paper

